

Sicherheit und Komfort mit PCI Augsburg GmbH

Betagtes Bad verwandelt sich in modernen Raum für alle Generationen

Sich im eigenen Haus nicht mehr selbstständig bewegen zu können, ist ein Schreckensszenario, dem viele entgegenwirken möchten. Deshalb achten Bauherren immer öfter darauf, dass nicht zuletzt das Badezimmer barrierefrei gestaltet wird. Einerseits ermöglicht es Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit, sich ihre Selbstständigkeit zu bewahren, andererseits wird der Zugang zu Waschmöglichkeiten und Co. auch für etwaiges Pflegepersonal erleichtert. Aus diesen Gründen kommen Besitzer von Altbauten oft nicht um eine Sanierung herum. Auch Rolf Wiegner aus Moers hat sich nach 21 Jahren dafür entschieden, sein Badezimmer auf den neuesten Stand zu bringen. Bei der Kernsanierung des Raumes setzte der Immobilienbesitzer auf die kompetente Beratung der ausführenden Firma Altbausanierung Jansen aus Duisburg sowie des Bauchemieherstellers PCI Augsburg GmbH. Das Ergebnis: Ein modernes Badezimmer, das die Bau-Profis mit System nach barrierefreien Richtlinien gestaltet haben.

Nicht zuletzt der demografische Wandel sorgt dafür, dass barrierefreies Wohnen ein wichtiges Thema der Zukunft in der Gesellschaft ist. Bauherren gestalten ihr Zuhause gerne so, dass möglichst keine Hindernisse die eigene Mobilität beeinträchtigen. Bei Neubauten haben Häuslebauer freie Hand und sind in der glücklichen Lage, nahezu alles nach ihren eigenen Wünschen zu gestalten. Wer allerdings in einem älteren Gebäude wohnt, muss sich der Herausforderung einer Sanierung stellen. Die größte Anzahl an Barrieren ist im Bad zu finden: Badewannen, die Probleme beim Einstieg machen, Fliesen, auf denen kein sicherer Halt geboten wird oder Waschbecken, die beispielsweise für einen Rollstuhlfahrer zu hoch angebracht sind. All das führt dazu, nicht mehr eigenständig der Körperhygiene nachgehen zu können – eine Beeinträchtigung, mit der keiner gerne im Alltag leben möchte. Wie aus einem hindernisreichen, altmodischen Badezimmer eine gut zugängliche und sichere Wohlfühloase werden kann, zeigt das Beispiel von Rolf Wiegner. Seit Ende Januar 2013 besitzt er nun ein barrierefreies und helles Bad, das dank der Produktqualität und des Services des Spezialisten PCI Augsburg GmbH nicht nur an der Oberfläche sicher ist.

Badewanne und Co. haben ausgedient

„Aus familiären Gegebenheiten wurde es für unser Badezimmer Zeit, sich von seiner Badewanne zu verabschieden“, erklärt Rolf Wiegner. „Aber einfach nur Wanne gegen Dusche tauschen, war dann auch zu wenig. Deshalb nutzten wir die Gelegenheit und ließen das Badezimmer von Grund auf sanieren – also alles raus und neuer moderner Look rein. Auf diese Weise konnten wir den kleinen Raum ideal barrierefrei gestalten, so dass er uns nun den größtmöglichen Nutzen bietet.“ Andreas Jansen von der verarbeitenden Firma und Stefan Marx, Anwendungstechniker der PCI, haben Familie Wiegner beim Umbau von der Planung bis hin zur Fertigstellung beraten. So entschied sich der Bauherr für eine ebenerdige Dusche, ein zeitgemäßes Hänge-WC sowie ein passendes Waschbecken. An Wänden und Boden wurden großformatige, helle Fliesen verlegt, die den etwa 5 m² kleinen Raum nun optisch vergrößern. Für die Sicherheit der Nutzer achtete der Bauherr auf eine hohe Rutschfestigkeit der Bodenfliesen. Nachdem die Bau-Profis die alten Sanitärobjekte sowie teilweise die Beläge entfernt hatten, konnten sie mit dem Aufbau des neuen Badezimmers beginnen. Praktischerweise erlaubte die Baustelle an einigen Wänden die Verlegung von Fliesen auf Fliesen, so konnte effektiv Zeit gespart werden.

Von Grund auf sicher

Ganz klar: Die schönsten Fliesen und Sanitärobjekte bringen nur wenig Freude, wenn sie nicht fachgerecht verlegt bzw. eingebaut werden und dadurch immer wieder für Ärger und Arbeit sorgen. Deshalb ist die Vorarbeit unter dem Belag grundlegend, da hier die Basis für einen gelungenen Projektabschluss geschaffen wird. Im Moerser Badezimmer der Familie Wiegner arbeiteten die Bau-Profis daher mit bewährten Produkten der PCI. So kamen bei der Vorbereitung für das Verkleben der neuen Fliesenbeläge der leichte Reparaturmörtel PCI Nanocret R2 sowie die Haftgrundierungen PCI Gisogrund und PCI Gisogrund 303 zum Einsatz. „An der Fensterwand haben wir die Fliesen komplett entfernen müssen“, erklärt Andreas Jansen. „Da das Mauerwerk sehr uneben war und zum Teil recht große Löcher aufwies, haben wir die Wand mit PCI Nanocret R2 ausgeglichen.“ Der leichte, faserarmierte Reparaturmörtel erweist sich als haftsicher auf Beton, Estrich und Mauerwerk und ist durch seine hohe Standfestigkeit bestens für Re-

profilier- und Modellierarbeiten geeignet. Ein Vornässen der Wand reicht aus, um eine gute Anhaftung des Reparaturmörtels zu erzielen und einen zu schnellen Wasserentzug zu vermeiden. „In dem Bereich, in dem wir PCI Nanocret R2 verwendet haben und auf den anderen saugenden Untergründen, haben wir mit PCI Gisogrund grundiert“, erläutert Andreas Jansen. Die lösemittelfreie Haft- und Schutzgrundierung erzeugt eine ideale Schicht, die fest sowie tragfähig ist und auf der beispielweise zementäre Systeme der PCI sicher haften. Auf die Flächen des Raumes, die keine saugenden Eigenschaften aufweisen, hat der Verarbeiter die Spezial-Haftgrundierung PCI Gisogrund 303 aufgetragen. „Besonders dort, wo Fliese auf Fliese geklebt wird, leistet diese Grundierung beste Arbeit“, so PCI-Anwendungstechniker Stefan Marx. „Denn das gebrauchsfertige Produkt ist speziell für dichte, nicht saugende Untergründe, auf denen – nach vorheriger Grundreinigung – ein neuer Belag verlegt werden soll.“ Dabei sorgt die Grundierung dafür, dass der nachfolgende Belag sicher am Untergrund haftet.

Basis und Belag halten dicht und zusammen

Nach der Vorbehandlung der unterschiedlichen Untergrundarten sorgten die Bau-Profis weiterhin dafür, dass vor allem der Duschbereich dicht bleibt. Flexible Dichtschlämmen wie PCI Seccoral 2K Rapid sind aufgrund ihrer vielseitigen Einsatzgebiete ein bewährtes Baumaterial, wenn es um Abdichtungen direkt unter dem Fliesenbelag geht. „Mit der rissüberbrückenden Sicherheits-Dichtschlämme von PCI haben wir den Duschbereich und den Rest des Bodens im neuen Badezimmer der Familie Wiegner abgedichtet“, erklärt Andreas Jansen. „Da das Produkt schnell abbindet, sich überaus komfortabel verarbeiten lässt und dazu noch geruchsarm ist, war es sehr angenehm zu verwenden.“ Mit ihren dichtenden und rissüberbrückenden Eigenschaften beugt die flexible Dichtschlämme langfristig Schäden durch Feuchtigkeit vor. Um auch die Eck- und Anschlussfugen wasserdicht zu halten, betteten die Verarbeiter an den entsprechenden Stellen das Spezial-Dichtband PCI Pecitape 120 ein. „Für Keramikbeläge, wie sie in Moers im Format 30 x 60 cm verwendet wurden, bieten wir ein geprüftes System an“, so Stefan Marx. „Demgemäß kam nach Grundierung und Abdichtung der flexibilisierte Fliesenkleber PCI FT Flex zum Einsatz. Da der Mörtel besonders standfest und geschmeidig ist, ermöglicht er ein Zeit und Kraft sparendes Verlegen.“ Das Produkt ist der Spezialist aus dem Hause PCI für schwere, großformatige Platten. Die optimierte Formulierung verhin-

dert ein Abrutschen der Fliesen und sorgt so für die sichere Anbringung. Das geprüfte System aus Dichtschlämme PCI Seccoral 2K Rapid und Fliesenkleber PCI FT Flex garantiert dem Verarbeiter sowohl eine sichere Ausführung als auch eine dauerhaft funktionierende Produktkombination. Davon profitiert selbstverständlich auch der Kunde, der auf diese Weise lange Freude am intakten Oberbelag hat.

Das notwendige i-Tüpfelchen dazwischen

Wenn Fliesen verlegt werden, machen die Fugen den Abschluss. Gleichzeitig kreieren sie im Idealfall ein harmonisches Gesamtbild des Raumes. Hier hat die PCI für Feinsteinzeug- und Steinzeugbeläge den innovativen, variablen Flexfugenmörtel PCI Nanofug Premium im Sortiment. Dieser verbindet Verarbeitungskomfort mit vielen positiven Produkteigenschaften für Verarbeiter und Bauherren. So erfordert beispielsweise die feine, funktionale Oberfläche dank easy-to-clean effect spürbar weniger Reinigungsaufwand. Zudem ist die Fuge resistenter gegenüber sauren Haushaltsreinigern, so dass der Nutzer unbesorgt auf handelsübliche Reinigungsmittel zurückgreifen kann. Auch der Verarbeiter profitiert von PCI Nanofug Premium, wie Andreas Jansen bemerkt: „Mich hat besonders das komfortable Verarbeitungsprofil überzeugt. Durch die geschmeidige Konsistenz und das Verarbeitungsfenster von etwa 40 Minuten konnten wir bei den örtlichen Bedingungen das Material ganz leicht in die Fugen einarbeiten.“ Gleichzeitig bietet der Mörtel ein schnelles Abbinden und ein komfortables Waschzeitfenster, bei dem BauProfis zwischen Einfugen und Waschen des Belags nur kurze Zeit warten müssen. Die Eck- und Anschlussfugen wurden mit dem Silikon-Dichtstoff PCI Silcoferm S sowie DIN-Polyband und PCI Glättmittel geschlossen. Auch der Bauherr ist überaus zufrieden: „Die feine Oberfläche und die brillante Farbe der Fugen haben unserem Badezimmer den letzten Schliff verliehen. Im Zusammenspiel mit den neuen Fliesen strahlt der Raum nun und lädt – im Gegensatz zu unserem alten Bad, das sehr dunkel wirkte – zum Verweilen ein.“

Neuer Raum für die ganze Familie

„Der Umbau unseres Badezimmers zu einem modernen, barrierefreien Raum hat sich gänzlich gelohnt“, so Rolf Wiegner. „Die hellen Fliesen vergrößern das kleine Bad optisch. Und die ebenerdige Dusche und das Hänge-WC schaffen mehr Platz und vor al-

lem Zugang für die ganze Familie – auch in Zukunft.“ Dank der reibungslosen Zusammenarbeit von Verarbeiter, PCI-Techniker und Bauherr konnte das gesamte Projekt inklusive aller Zusatzarbeiten wie beispielsweise den Sanitärinstallationen, die von Gilbert Karwatzki aus Essen umgesetzt wurden, innerhalb von sechs Wochen abgeschlossen werden. „Seit nunmehr über zehn Jahren arbeite ich mit der PCI zusammen“, so Andreas Jansen. „Und auch bei dieser Baustelle in Moers wurde ich wie gewohnt souverän beraten. Das schätze ich sehr, denn letztlich entscheiden nicht zuletzt der Service und das Vertrauen, das ich in ein Unternehmen stecke, über meine Bindung zu diesem.“ Ein solches Vertrauensverhältnis zum Kunden ist eine Kernkompetenz des Augsburger Bauchemieherstellers, die die PCI-Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue gerne direkt vor Ort unter Beweis stellen – wie bei Familie Wiegner in Moers.

Bauherr:

Rolf Wiegner

Hans-Böckler Str. 4

47447 Moers

Tel.: +49 172 963 7544

E-Mail: rolf.wiegner@t-online.de

Verarbeiter:

Altbausanierung Jansen

Andreas Jansen

Sittardsberger Allee 220

47249 Duisburg

Mobil: +49 177 562 6410

E-Mail: altbausanierung-jansen@gmx.de

Sanitärinstallationen:

Gilbert Karwatzki

Laddingsweg 14

45219 Essen

Tel.: +49 2054 2939

Mobil: +49 162 7217614

E-Mail : gil.karwatzki@web.de

PCI-Anwendungstechnik:

Stefan Marx

Tel.: +49 2388 34 92 55

Mobil: +49 172 140 4087

E-Mail: stefan.marx@basf.com

Bildmaterial



Kein Einzelfall in Deutschland: Viele Häuser und ihre Räume entsprechend schon längst nicht mehr den modernen Ansprüchen, die die Bewohner stellen. Deshalb werden Sanierungen oft unumgänglich, wie auch in Moers bei Familie Wiegner. Dort verwandelte die Firma Altbausanierung Jansen gemeinsam mit der PCI Augsburg GmbH ein betagtes Bad in einen zeitgemäßen Mehrgenerationenraum.



Hier haben Badewanne und Co. ausgedient, deshalb soll aus dem Badezimmer mit einer Sanierung das Beste herausgeholt werden. Die dunklen Farbtöne lassen den ohnehin kleinen Raum noch winziger wirken. Zudem stehen die Sanitärobjekte geradezu die Fläche.



Modern, hell und barrierefrei – diese Ansprüche an ein zeitgemäßes Badezimmer erfüllt dieser Raum nicht. Jetzt hilft nur noch eine Sanierung. Innerhalb von etwa sechs Wochen machten die Bau-Profis der Firma Altbausanierung Jansen aus Duisburg aus dem betagten Bad eine Wohlfühloase nach barrierefreien Richtlinien.



Alt raus: Um dem kleinen Badezimmer einen neuen Look und zeitgemäße Eigenschaften zu verpassen, mussten die Boden- sowie Teile der Wandfliesen entfernt werden. Die Sanitärinstallation als grundlegend vorbereitende Arbeit bei der Sanierung wurde von Gilbert Karwatzki aus Essen übernommen.



Noch längst nicht vollendet, und doch hat das Badezimmer bereits neue Formen angenommen. Wo einst die Badewanne den Weg versperrte, wird das WC seinen Platz finden. Und dort, wo die Toilette war, wird bequem eine bodengleiche Dusche erreicht werden können.



Hier entsteht eine bodengleiche Dusche. Die hellen Fliesen im XXL-Format am Boden sind besonders rutschfest, so dass die Nutzer sicher und standfest ihr Brausebad genießen können.



Damit die Nutzer lange Freude an ihrem neugestalteten Bad und den Belägen haben, kam im Moerser Badezimmer der flexibilisierte Fliesenkleber PCI FT Flex zum Einsatz. Der Mörtel ist der Spezialist für schwere, großformatige Platten, aber ebenso für kleinere Formate geeignet. Die optimierte Formulierung verhindert ein Abrutschen der Fliesen und sorgt so für die sichere Anbringung.



Hier kommt das Kleine ganz groß raus: Mit der Umgestaltung des Badezimmers hat Familie Wiegner viel aus den nur etwa 5 m² herausholen können. Die helle Verfliesung und die geänderte Anordnung der neuen Sanitärobjekte vergrößern den Raum optisch und sind ganz auf den Nutzen der Bewohner ausgerichtet.



Die bodenebene Dusche ist, genau wie der komplette Raum, mit rutschfesten Bodenplatten ausgestattet. Zudem gewähren die wegklappbaren Duschwände viel Platz und Komfort.



Modern und vor allem barrierefrei – so präsentiert sich das neue Badezimmer von Familie Wiegner in Moers. Eine Komplettsanierung mit neuen Oberbelägen und einer geänderten Raumstruktur hat aus dem kleinen Bad eine größer wirkende Wohlfühloase gezaubert.